

Fusions-Check – Zusammenfassung Ergebnis der Befragung

Aufgrund der Fusion zwischen der Einwohnergemeinden Ersigen, Oberösch und Niederösch wurde ein Fusions-Check durchgeführt. Die Ergebnisse daraus liegen nun vor.

Der «Fusions-Check» der Fachhochschule Graubünden ist ein mehrdimensionales Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen. Es basiert auf 47 Indikatoren und den Daten aus einer Bevölkerungsbefragung, der Gemeindebefragung sowie von offiziellen Daten und steht mittlerweile bei 64 Fusionsgemeinden in fünf Kantonen im Einsatz.

Die Gemeinde Ersigen zählte per 31. Dezember 2023 2020 Einwohner/innen. Per 1. Januar 2016 fusionierte die Gemeinde Ersigen mit den Kleingemeinden Oberösch und Niederösch. Der Fusions-Check wurde erstmals im Jahr 2015 durchgeführt (Zeitpunkt vor Fusion, t=0). Im Jahre 2018 erfolgte die zweite Erhebung (Zeitpunkt t=1) und im Jahre 2023 (Zeitpunkt t=2) die dritte Erhebung, welche vorliegend näher vorgestellt wird.

Die Entwicklung der fusionierten Gemeinde Ersigen zeigt bei den wirtschaftlichen Argumenten und den gesellschaftlichen Faktoren insgesamt ein stabiles Bild. Die Qualität der Demokratie nimmt ab. Im Bereich der wirtschaftlichen Argumente hätte man sich eine positivere Entwicklung erhofft, was insbesondere das Kriterium «Professionalität» betrifft. Umgekehrt sind die Befürchtungen betreffend einen Rückgang der gesellschaftlichen Faktoren nicht eingetreten, was auch dem schweizweiten Trend entspricht.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung sind mit Vorsicht zu geniessen. Der Fragebogen erreichte im Zeitpunkt t=2 immerhin eine Rücklaufquote von 7.5%. Die früheren Befragungen hatten aber eine tiefere Beteiligung, was bei der Beurteilung der Ergebnisse des ganzen Fusions-Checks berücksichtigt werden muss. Die Werte der Indikatoren sind im Vergleich zur Erhebung zum Zeitpunkt t=0 leicht gesunken, bewegen sich insgesamt aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Erkenntnisse allgemein:

- Vorbemerkung: Einige Ergebnisse sind aufgrund der tiefen Abschöpfungsquote der Bevölkerungsbefragung mit Vorsicht zu betrachten, da sich die betroffenen Indikatoren verzerrend auswirken können.
- Ein Vergleich der Werte zwischen den Erhebungen zum Zeitpunkt t=0 und t=2 zeigt, dass sich die «Soziale Integration» (+23 aufgrund der deutlich höheren Anzahl an Gesuchen zur Durchführung einer Veranstaltung von Vereinen (vgl. Indikator 43)), die «Finanzielle Leistungsfähigkeit» (+15) und die «Mitwirkung/IKZ» (+14) bedeutend verbessert haben. Das Kriterium «Politisches Engagement» ist stabil (-1), die «Aussenwirkung» (-4) und die «Bürgernähe» (-4) sind leicht negativ.
- Eine deutlich negative Veränderung ist bei den Kriterien «Standortattraktivität» (-11), «Professionalität» (-14), «Identifikation mit Gemeinde» (-22) und insbesondere «Filz / Vetterliwirtschaft» (-56) festzustellen. Bei der «Identifikation mit Gemeinde» ist die Veränderung insbesondere auf die tiefere durchschnittliche Dauer der Wohnsitznahme (Indikator 46) zurückzuführen. Beim Kriterium «Filz / Vetterliwirtschaft» hat insbesondere die tiefere Anzahl Submissionen einen Einfluss auf die Veränderung (Indikator 40).
- Im Gemeindevergleich liegen einige Werte deutlich über dem Durchschnitt («Finanzielle Leistungsfähigkeit» und «Bürgernähe») und einige Werte deutlich unter dem Durchschnitt («Filz / Vetterliwirtschaft», «Politisches Engagement», «Professionalität» und «Aussenwirkung»).

Interpretation:

- Im Langzeitvergleich verhalten sich die wirtschaftlichen Argumente und die gesellschaftlichen Faktoren insgesamt stabil und die Qualität der Demokratie nimmt ab. Dies entspricht nicht unbedingt den Erwartungen. Im Bereich der wirtschaftlichen Argumente hätte man sich eine positivere Entwicklung erhofft. Umgekehrt sind die Befürchtungen betreffend einen Rückgang der gesellschaftlichen Faktoren nicht eingetreten. Betrachtet man den schweizweiten ZVM-Benchmark, fallen die tiefen Werte bei «Filz / Vetterliwirtschaft» und «Politisches Engagement» auf. Schliesslich zeigen die

Vergleiche der drei Zeitfenster $t=0$ bis $t=2$ praktisch überall lineare Entwicklungen (sowohl im positiven wie auch im negativen Sinn).

Das ganze Management Summary kann auf der Homepage heruntergeladen werden oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.